

TIERE GEHÖREN IN DIE FREIHEIT



Malen



Rätseln



Lesen



Mehr tierisches
Wissen findest
du auf: [PETAKids.de](https://www.petakids.de)

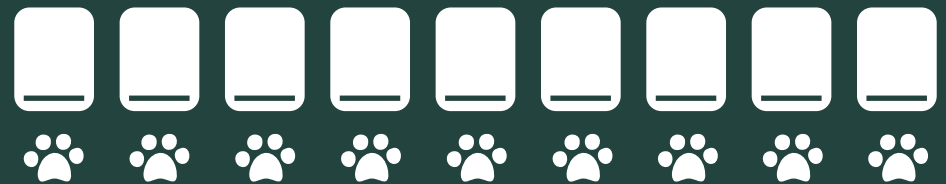
PETAKids



TIERATTRAKTIONEN: ZOO, ZIRKUS UND CO. - KEIN SPASS FÜR TIERE

Hast du schon einmal einen Zoo besucht, Tiere im Zirkus bestaunt oder bist auf einem Pony geritten? Es ist beeindruckend, Tieren zu begegnen, aber wie geht es ihnen wohl dabei?

Lass uns gemeinsam die Perspektive wechseln, um zu verstehen, wie die Tiere sich fühlen und was sie uns wohl sagen würden, wenn wir die gleiche Sprache sprechen würden.



Im Heft verstecken sich neun Pfotenabdrücke mit Buchstaben darin. Den ersten findest du auf der Vorderseite und den letzten auf der Rückseite. Was sagt das Lösungswort darüber aus, wie wir mit Tieren umgehen sollten?



LEBEN IM ZOO

Hinter Gittern zur Schau gestellt

Hast du dich jemals gefragt, wie es sein muss, dein ganzes Leben in Gefangenschaft zu verbringen? Stell dir vor, du könntest dein Haus oder deine Wohnung niemals verlassen. Auch nicht, wenn jemand an der Tür klingelt oder ans Fenster klopft.

Zoos können den Tieren keine artgemäße Umgebung bieten, denn Eisbären, Affen, Löwen, Fische und andere Tiere sind perfekt an ihren Lebensraum in der Natur angepasst. Die Einschränkungen in Gefangenschaft machen sie oft krank. Schließlich gehört ein Eisbär in die Arktis und ein Orang-Utan in den tropischen Regenwald und nicht in enge, künstliche Gehege.

Ein Leben im Zoo bedeutet lebenslange Gefangenschaft. Dabei sind es doch die einzigartigen Eigenschaften der Tiere, die uns so begeistern. Diese können die Tiere im Zoo aber in der Regel nicht ausleben.

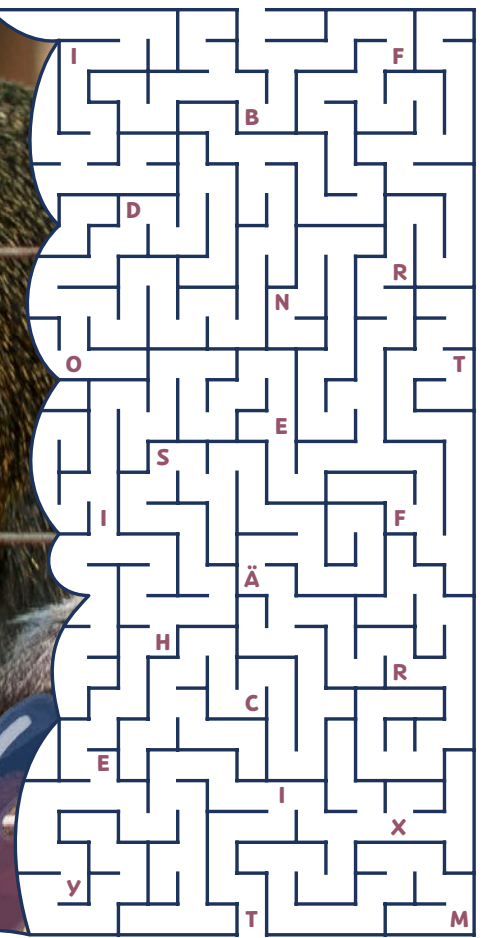
Zudem behaupten Zoos oft, Tiere für den Artenschutz einzusperren und zu züchten. Doch die meisten können gar nicht ausgewildert werden, weil sie nicht auf ein Leben in der Natur vorbereitet werden. Die Mehrzahl der Tiere im Zoo gehört auch gar nicht zu den bedrohten Arten.

Schau genau hin, wenn du ein Tier in Gefangenschaft siehst. Ist es gerecht, dass das Tier für uns „ausgestellt“ wird, damit wir es beobachten können?



HILF DEM AFFEN, DEN WEG IN DEN DRSCHUNDEL ZU FINDEN.

ICH MÖCHTE IN
■■■■■■■■■■
LEBEN!



HIER FÜHLT SICH DER AFFE WOHL UND KANN SEINEM NATÜRLICHEN VERHALTEN NACHGEHEN! DANKE FÜR DEINE HILFE!

Im Labyrinth befindet sich auch ein verstecktes Wort auf dem Weg, den der Affe gegangen ist. Markiere dir den Weg und finde heraus, wie der Affe leben will!

ICH MÖCHTE KEINE TRICKS
VORFÜHREN!



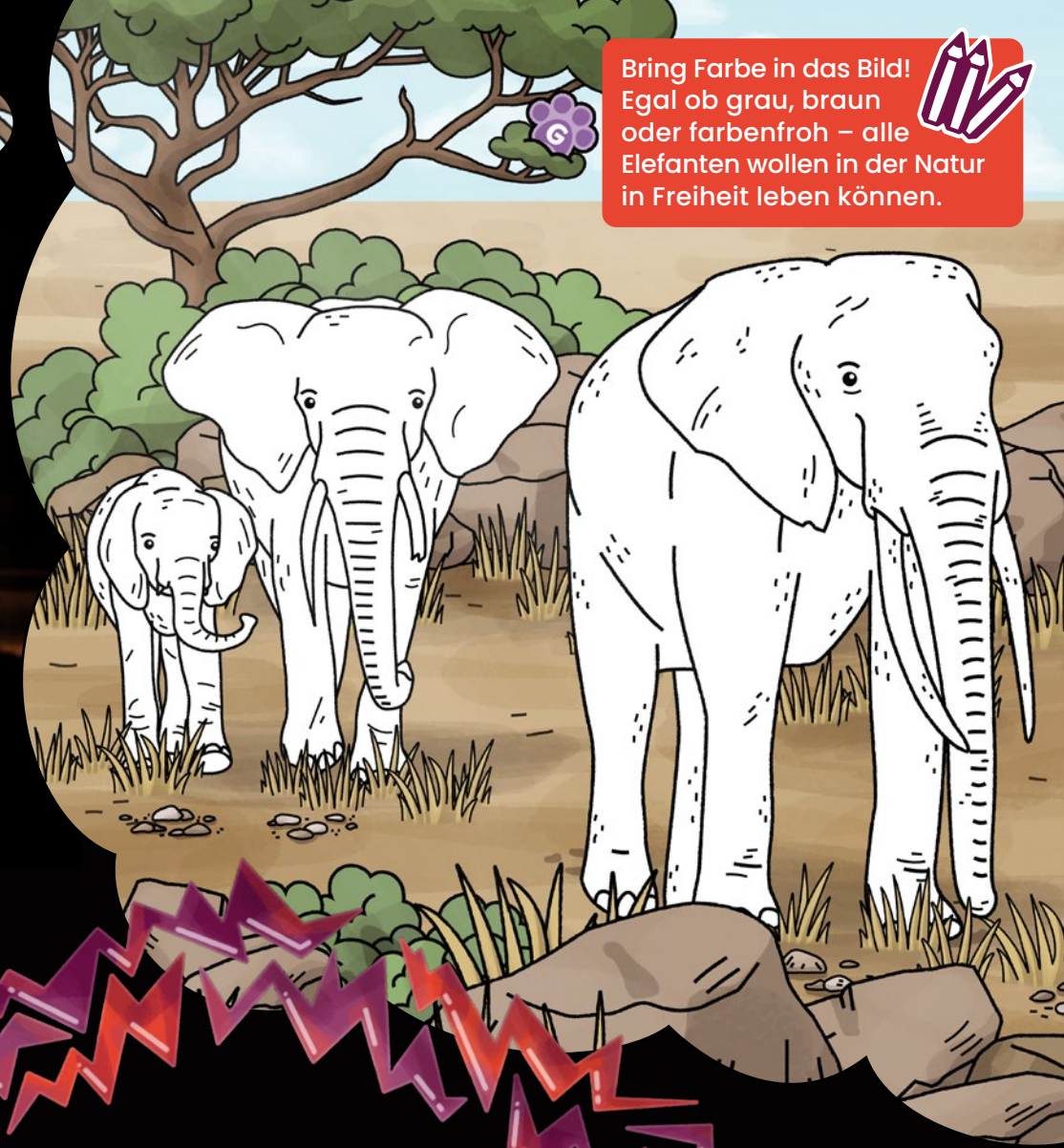
LEBEN IM ZIRKUS

Zu Kunststücken gezwungen werden

Stell dir vor, du könntest nicht frei entscheiden, was du in deiner Freizeit machst. Wenn jemand sagt, du sollst tanzen, springen oder dich im Kreis drehen, dann musst du das tun – auch wenn du keine Lust dazu hast oder es dir sogar weh tut. Für Tiere im Zirkus und in anderen Tiershows ist das ein Leben lang so.

Sie werden meist mit gewaltvollen Methoden dressiert und zu Kunststücken gezwungen. Die vielen Menschen, die bunten Lichter und der Lärm sind sehr belastend für sie. Auch die vielen, oft langen Reisen im Anhänger bedeuten viel Stress für die Tiere. Bis zu 50 Standorte besucht ein Zirkus im Jahr! Für die natürlichen Bedürfnisse der Tiere, beispielsweise Rennen, Spielen und die Nähe zu Artgenossen, bleibt da keine Zeit.

Bring Farbe in das Bild!
Egal ob grau, braun
oder farbenfroh – alle
Elefanten wollen in der Natur
in Freiheit leben können.



Die Bedürfnisse von Wildtieren sind teilweise ganz andere als die von uns Menschen. Die Tiere im Zirkus können nicht frei entscheiden, ob sie in der Manege auftreten wollen oder nicht. Im Gegensatz zu den Tieren hast du die Wahl. Du kannst dich aktiv dafür entscheiden, keinen Zirkus und keine Shows mit Tieren zu besuchen.



LEBEN IM DELFINARIUM

Krank durch Gefangenschaft

Stell dir vor, deine beste Freundin oder dein bester Freund sperrt dich für immer in seinem oder ihrem Badezimmer ein, damit du immer bei ihm oder ihr bist. Du kannst nicht mehr frei entscheiden, wo du dich aufhältst und ob du Zeit mit ihm oder ihr verbringen möchtest. So ähnlich ergeht es Delfinen, die zur Unterhaltung des Menschen in kleine Betonbecken gesperrt werden.

Delfine sind neugierig, schlau, leben in hochkomplexen Sozialverbänden und schwimmen in der Natur viele Kilometer am Tag. Wie wir Menschen können sie Freude und Leid empfinden. Sie genießen es, in den Wellen zu spielen, das Meer mit ihren Freunden zu erkunden und eine Partnerin oder einen Partner zu suchen. Bei der Geburt werden die Mütter sogar von Artgenossinnen unterstützt. Wie kann es da gerecht sein, sie lebenslang in Betonbecken einzusperren?

Das einseitige Leben in winzigen Delfinarien macht die unterforderten Meeressäuger häufig traurig, aggressiv, körperlich krank und verhaltensgestört. Die Tiere werden mit Leckereien dazu gebracht, Kunststücke aufzuführen, die oft nichts mit ihrem natürlichen Verhalten zu tun haben.

Zum Glück wurde in vielen Ländern die Gefangenhaltung von Delfinen verboten – doch in Deutschland gibt es noch immer Delfinarien. Tierschutzorganisationen setzen sich dafür ein, dass die Haltung der Tiere für immer beendet wird. Die Tiere in Gefangenschaft sollten in eine betreute Auffangstation im Meer umgesiedelt werden und dort möglichst frei leben dürfen.

**DAS MEER IST
MEIN ZUHAUSE!**





LEBEN IM MEERESZOO

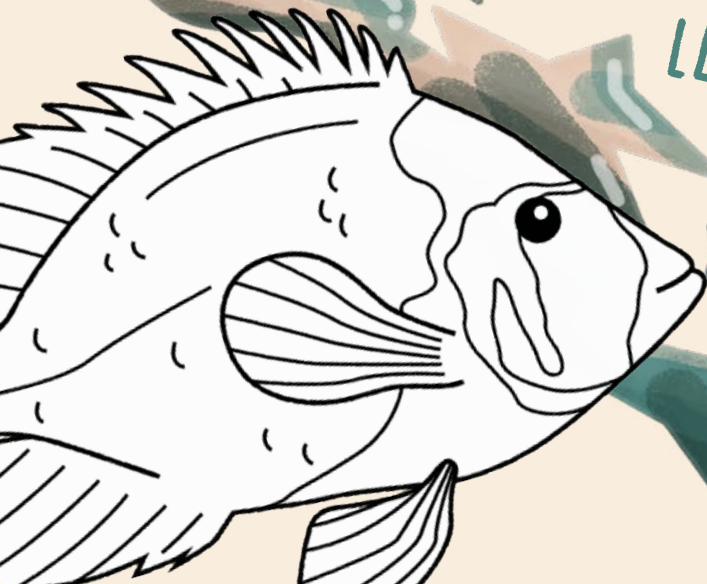
Kleines Becken statt großes Meer

In Deutschland sind viele Fische und andere Meerestiere in Aquarien eingesperrt. Statt im Korallenriff zu schwimmen, leben sie in kleinen Becken. Die meisten von ihnen werden im Ozean gefangen und viele überleben den Transport ins Aquarium nicht. Sie sterben in Gefangenschaft oft früher als in Freiheit.

Neben Fischen werden häufig auch Kraken ihrer Heimat in den Ozeanen entrissen. Diese schlaun Tiere dekorieren ihre Höhlen, bauen Häuser aus Kokosnussschalen und ändern ihre Farbe, um zu kommunizieren. Sie langweilen sich sehr stark in Aquarien.

Ist es gerecht, dass wir unser Bedürfnis, Tiere zu beobachten, über das Wohl der Tiere stellen? Mit Meereszoos verdienen Menschen vor allem Geld. Um Meerestiere zu schützen, müssen wir aufhören, sie zu fangen und einzusperren. Stattdessen können wir uns für den Schutz ihrer natürlichen Lebensräume einsetzen.

LASS MICH
IN MEINEM
LEBENSRAUM!



Suche die Fische mit dem gleichen Muster im Korallenriff. Male sie in derselben Farbe an! Kleiner Tipp: sie schwimmen in unterschiedliche Richtungen.





REITATTRAKTIONEN

Zwang statt Freiheit

Ob auf dem Jahrmarkt, dem Weihnachtsmarkt, in Freizeitparks oder als Urlaubsattraktionen – immer wieder begegnen wir Tieren, die uns auf ihren Rücken herumtragen sollen. Sicher hast auch du schon ein Ponykarussell oder eine andere „Attraktion“ mit Tieren gesehen. Pferde, Esel, Kamele und sogar Elefanten werden ausgenutzt, um Kinder und Erwachsene zur Unterhaltung hin und her zu tragen.

Stell dir vor, du müsstest den ganzen Tag mit einer großen Last auf dem Rücken im Kreis laufen. Unzählige Menschen würden dich dabei einfach anfassen und du könntest nichts dagegen tun. Glaubst du, das ist ein schönes Leben?

Das stundenlange Laufen im Kreis kann bei Ponys zu schwerwiegenden Gelenk- und Wirbelschäden führen. Zu fest gezurrte Zügel verursachen zudem starke Verspannungen der Hals- und Rückenmuskulatur. Lärm und viele Menschen lösen bei den Tieren zusätzlich Stress und Angst aus.

Ponys und Pferde brauchen viel Platz und wollen sich nach Belieben bewegen können – am besten auf einer großen Wiese mit einem offenen Stall. Hier können sie grasen, spielen und sich frei bewegen. Sie leben zudem gerne zusammen mit anderen Pferden in einer Herde, denn das gibt ihnen Sicherheit. Mach dich stark für Tiere und erzähle anderen, dass Tiere nicht dazu da sind, uns hin und her zu tragen.

ICH WILL
EIN LEBEN
OHNE ZWANG





JEDES LEBEWESEN HAT EINE EIGENE PERSÖNLICHKEIT UND ART- SPEZIFISCHE BEDÜRFNISSE.

Wusstest du, dass Tiere oft gewaltsam trainiert werden, damit sie sich so verhalten, wie Menschen es gerne hätten? Mach dich stark für Tiere und besuche keine Einrichtungen oder Shows, in denen Tiere zur Schau gestellt werden.